

JOB ROTATION – GOOD PRACTICE

Job Rotation ist eine Personalentwicklungsstrategie, bei der Beschäftigte systematisch in unterschiedlichen Rollen und Aufgabenbereichen innerhalb eines Unternehmens eingesetzt werden. Dadurch wird die berufliche Entwicklung gefördert, die Flexibilität der Beschäftigten erhöht und ein Beitrag zur Beschäftigtenbindung geleistet.

JOB ROTATION BEI IBM

IBM nutzt Job Rotation, um die berufliche Entwicklung der Beschäftigten zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Geschäftsbereichen zu stärken.

Zu den Maßnahmen zählen:

Technical Rotation Program: IBM bietet ein technisches Rotationsprogramm an, bei dem Beschäftigte in verschiedenen technischen Bereichen und Projekten eingesetzt werden. Dies hilft ihnen, ein breites Spektrum an technischen Fähigkeiten zu entwickeln.

Management Rotation Program: Nachwuchsführungskräfte durchlaufen verschiedene Managementpositionen in unterschiedlichen Geschäftsbereichen, um ihre Führungskompetenzen zu erweitern und ein tiefes Verständnis für die Unternehmensprozesse zu erlangen.

Global Assignments: IBM bietet globale Rotationsmöglichkeiten an, bei denen Beschäftigte internationale Erfahrungen sammeln und in verschiedenen Ländern und Kulturen arbeiten können.

Das Job-Rotation-Programm bei IBM hat die interne Mobilität gefördert und den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Abteilungen und Regionen verbessert. Die Beschäftigten profitieren von einem breiten Spektrum an Fähigkeiten und Erfahrungen, was ihre berufliche Entwicklung fördert und die Innovationsfähigkeit des Unternehmens stärkt.

JOB ROTATION BEI HEINEKEN

Das "Technologist Program" bei Heineken ist ein spezielles Entwicklungsprogramm zur Förderung junger Talente im Bereich der Lebensmittel- und Getränketechnologie. Das Programm bietet Absolventinnen und Absolventen technischer Studiengänge eine

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

einzigartige Gelegenheit, praktische Erfahrungen zu sammeln, an herausfordernden Projekten mitzuarbeiten und sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.

Herzstück des Technologenprogramms sind die vielfältigen Rotationsmöglichkeiten, die den Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in verschiedene Bereiche der Brauerei- und Lebensmitteltechnologie ermöglichen. Während des Programms haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, verschiedene Abteilungen und Standorte des Unternehmens zu durchlaufen. Sie arbeiten eng mit erfahrenen Expert/innen zusammen, nehmen an Schulungen und Weiterbildungsveranstaltungen teil und übernehmen Verantwortung für eigene Projekte und Aufgaben.

Durch diese Rotationsmöglichkeiten vertiefen sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in verschiedenen Bereichen wie Produktion, Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung sowie Technik und Innovation. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln, indem sie an Rotationsprogrammen in verschiedenen Ländern und Regionen teilnehmen. So lernen sie unterschiedliche Märkte und Geschäftsumfelder kennen und entwickeln ihre interkulturellen Kompetenzen weiter.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert TRAIBER.NRW im Rahmen der Förderbekanntmachung „Transformationsstrategien für Regionen der Fahrzeug- und Zulieferindustrie“ mit 4,1 Mio. EUR bis Ende 2025.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.traiber.nrw

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages